

politik des Königs. Die Ereignisse sind bekannt²⁾: Am 30. März 1282 erhoben sich die Insel-Sizilier in einem blutigen Aufstand gegen ihren König Karl von Anjou. Im Begriff, das byzantinische Reich anzugreifen, mußte Karl diesen Plan aufgeben. Die Sizilische Vesper bedeutete den Umschlag seiner glanzvollen politischen Laufbahn. Peter von Aragon, der 1262 die staufische Königstochter und Erbin Siziliens, Konstanze, geheiratet hatte, rüstete seit September 1281. In einem Schreiben vom 18. Januar 1282 an König Alfons X. von Kastilien sprach er von seinem Plan der *recuperatio regni Sicilie*³⁾. Es ist das einzige Dokument, in dem er offen seine Absichten darlegte; im weiteren Verlauf des Jahres 1282 hat er sich zumindest schriftlich nicht mehr zu seinen politischen Zielen geäußert. Nachdem er im Frühjahr 1282 einige Male den Aufbruchstermin seiner Flotte verschoben hatte, lichtete er, ohne daß einer der Teilnehmer das Ziel der Fahrt kannte, in den ersten Junitagen die Anker und landete in Collo an der Nordküste Afrikas. Als ihn dort Anfang August sizilische Gesandte aufsuchten und um Hilfe baten, setzte er nach einigem Zögern Ende August 1282 nach Sizilien über. Es gelang ihm, die Insel und Teile des festländischen *regnum Sicilie* zu behaupten

ab anno 1189 usque ad annum electionis Rudolphi illustris regis Romanorum perductum (1956).

Quellen: Acta Aragonensia, hg. von H. Finke (3 Bde., 1908—1922); Bartholomäus von Neocastro, Historia Sicula, Muratori² 13,3 hg. von G. Carducci u. V. Fiorini (1921); Coleccion de Documentos inéditos de Archivo General de la Corona de Aragon Bd. 6 und 8 (Barcelona 1850); Bernat Desclot, Crònica, hg. von M. Coll i Alentorn (5 Bde., Els nostres Clàssics, obres completes dels escriptors catalans medievals, col·lecció A, vol. 62—70, Barcelona 1949—51); Ramon Muntaner, Cronica (9 Bde., Coleccio popular Barcino, Barcelona 1927—1952); Nicolaus Specialis, Historia Sicula, Muratori¹ 10, 913—1092; Saba Malaspina, Rerum Sicularum Cronica (zitiert nach der demnächst in den Monumenta Germaniae historica erscheinenden Edition von A. Nitschke). Die folgende Untersuchung ist aus einer Beschäftigung mit der Handschrift MS 394 der Biblioteca de la Universidad de Valencia hervorgegangen, einem Rechtsgutachten des Pallus Rosselli für König Alfons V. von Aragon (1416—1458). Dieses Gutachten diente der Vorbereitung einer Wiederoberung der Königreiche Sizilien und Jerusalem und stützt sich fast ausschließlich auf Testamente staufischer und aragonesischer Herrscher. Herrn Prof. Dr. A. Nitschke sei an dieser Stelle für die Überlassung des Mikrofilms und besonders auch für Rat und Unterstützung herzlich gedankt, die er dieser Arbeit zuteil werden ließ.

²⁾ Die beste Gesamtdarstellung bietet noch immer Cartellieri.

³⁾ Gedruckt bei Saint-Priest Bd. 4, S. 205 f.; dazu Cartellieri S. 89 ff., besonders S. 89, Anm. 4, wo Ungenauigkeiten des Abdrucks bei Saint-Priest korrigiert werden. Vgl. auch Wieruszowski, Verschwörungen S. 141.